

Lysaker, 24. November 1929.

Hochverehrter Herr Hauptmann Bruns

Besten Dank für Ihren Brief von 21. ds. Mts. Ich verstehe jetzt die Lage so, dass es von den englischen Gesellschaften abhängt, ob eine annehmbare Versicherung des Schiffes überhaupt möglich wird, und wir müssen wohl leider sagen dass die Aussichten sehr zweifelhaft sind. Wir sind in dieser Weise in eine verzweifelte Lage gekommen, und ich weiss nicht mehr was zu tun. Bis Mitte Dezember zu warten ist eine sehr lange Zeit, und ob wir dann noch Zeit genug haben werden um unsere Vorbereitungen zu vollenden ist wohl auch zweifelhaft, aber vielleicht doch noch möglich, falls wir dann einen endgültigen und sicheren Entschluss erhalten könnten, und ausserdem auch Sicherheit hätten, dass wir Geld genug für die verschiedenen grossen Kosten erhalten können. Dass aber dies Mitte Desember erreicht werden kann, ist doch kaum wahrscheinlich.

Unter diesen Umständen kann ich keine Bestellungen machen, und kann nicht die Arbeit in Tromsø in Gang setzen, denn falls die Expedition wegen mangelnder Versicherung aufgegeben werden muss, wird es kein Geld für die Bezahlung dieser Arbeit sein, und es wird dann auch kaum möglich das Geld in Norwegen zu sammeln, denn für eine Expedition die nicht stattfindet will niemand bezahlen. Falls ich aber mit Sicherheit wüsste dass die Expedition wirklich stattfinden wird, wäre es keine Schwierigkeit diese finanzielle Frage zu lösen. Falls es absolut notwendig wird, und es ein wirklicher Zweck hat, kann ich vielleicht Mitte Dezember nach Berlin kommen, aber nicht später. Ihr ergebener

Fridtjof Nansen.